Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

ZAFT ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE FORSCHUNG & TECHNOLOGIE AN DER HTW DRESDEN

Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen

Projekt im Überblick

Projektnehmer	Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e. V. (ZAFT) an der HTW Dresden
Projektleiter	Prof. Dr. Markus Freick (HTW Dresden)
Mitarbeiter	Ruben Schreiter (ZAFT an der HTW Dresden)
Operationelle Gruppe	Sächsischer Geflügelwirtschaftsverband e. V. Sächsische Tierseuchenkasse – Anstalt öffentlichen Rechts Großenhainer Geflügelhof GmbH & Co. KG Krätzschmar GbR Landwirtschaftsbetrieb
Kooperationspartner	13 sächsische Legehennenhalter
Fördermittelgeber	Sächsisches Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie (EIP-Agri)
Laufzeit	April 2019 – März 2022

Abb. 1: Legehenne mit unkupierter Schnabelspitze

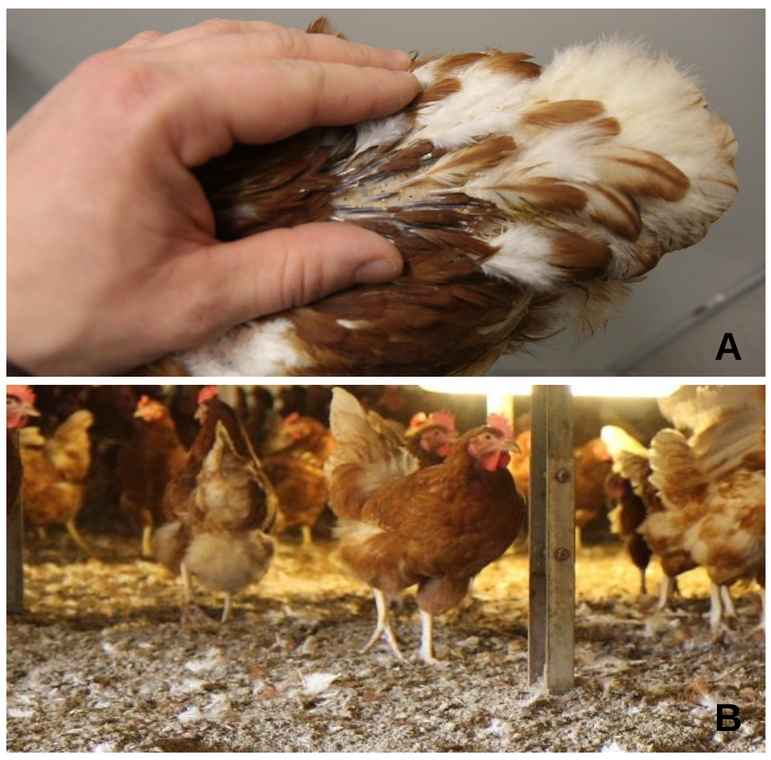

Abb. 2: Als Alternative zu Scoringsystemen für die Beurteilung des Gefieders wird die Infrarotthermografie getestet (A). Substrat, Güte und Beweglichkeit der Einstreu werden als Einflussgrößen auf Verhaltensstörungen evaluiert (B).

Hintergrund und Zielstellung

Infolge einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Politik und Geflügelwirtschaft wird seit August 2016 auf das routinemäßige Schnabelkupieren bei Legehennen in Deutschland verzichtet. Dadurch ist das Risiko für Schäden aus Federpicken und Kannibalismus in der Legehennenhaltung gestiegen.

Neben der wissenschaftlichen Begleitung und fachlichen Beratung der teilnehmenden Betriebe werden als wesentliche Fragestellungen bearbeitet:

1) *Eignet sich die Infrarot (IR)-Thermografie als nicht invasive Methode der Einzeltieruntersuchung zur Ergänzung und Erweiterung klassischer Verfahren der Gefiederschäden-Scoring-Systeme im Hinblick auf eine Früherkennung und verbesserte Objektivierbarkeit von Gefiederschäden in Praxisbetrieben?*

2) *Ist die Einstreuqualität und deren Veränderung über die Legeperiode ein praxistauglicher Indikator für die Beurteilung des Risikos des Auftretens von Federpicken und Kannibalismus in Legehennenherden?*

3) *Welche Rolle spielt die Parasitenbürde (Endo- und Ektoparasiten) als Risikofaktor für das Auftreten von Verhaltensstörungen?*

Datenerhebung

In 28 Legehennenherden werden über ein Legejahr neben Merkmalen zur biologischen Leistung und der Dokumentation zu Rahmenbedingungen bezüglich Haltungsumwelt, Tiergesundheit, Fütterung und Einstreumanagement folgende Daten im Rahmen von monatlich stattfindenden Betriebsbesuchen (BB) erhoben:

~18 LW → ~70 LW

Untersuchungen	1. BB	2. BB	3. BB	4. BB	5. BB	6. BB	7. BB	8. BB	9. BB	10. BB	11. BB	12. BB
Gefiederbonitur	X	X	X	X		X		X		X		X
Infrarotthermografie	X	X	X	X		X		X		X		X
Körpermasse	X	X	X	X		X		X		X		X
Kotproben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Einstreuproben		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Futterproben	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X
Wasserproben	X		X		X			X			X	
Milbenfallen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Stallklima	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X